



# Ortsrat Wennebostel

Hans Joachim von Einem - Am Rahlfsberg 10 B - 30900 Wedemark den 19.08.2015 Tel: 05130/60528

Das Thema Ausbau K 107 in Wennebostel wurde in der Presse auch in den letzten Wochen häufiger behandelt. Durch die Mitglieder im Ortsrat wird dabei vermisst, dass über eine Gefährdung des Baumbestandes ausführlich berichtet wird, die bereits in der Planung berücksichtigten Maßnahmen zum Schutz der Bäume und die Vorteile für die Bürger die in Wennebostel leben, aber nur am Rande eine Rolle spielen.

Am 14.07.2015 hat der Ortsrat Wennebostel im Rahmen der Anhörung beschlossen, dem Ausbau der K 107 in Wennebostel zuzustimmen und gleichzeitig einzelne Punkte als Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren, sowie darüber hinausgehend weitere Anregungen gegeben. Zu unseren Bäumen im Ort Wennebostel gibt es wohl niemanden, der sich **nicht** de Erhalt wünscht, denn sie prägen den Ort und machen ihn so einmalig. **Dies ist sowohl der Region Hannover, wie der Gemeinde Wedemark bewusst und findet ihren Niederschlag in der Planung der Ortsdurchfahrt K 107.** Unter anderem wurde durch die Region Hannover und Gemeinde Wedemark Herr Prof. Dr. Weihs von der Uni-Göttingen mit einem Gutachten beauftragt. Er kommt zu dem Ergebnis, dass mehr oder weniger starke Wurzelverluste zu einer Vitalitätsabnahme der alten Bäume führen werden. In seinem Gutachten auf Seite 13 schreibt Herr Prof. Dr. Weihs:

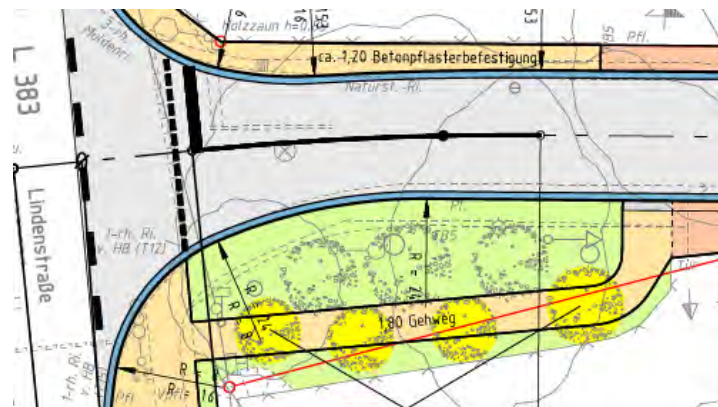
*Will man die Vitalität der alten Bäume „In Wennebostel“ erhalten bzw. bereits geschädigte Bäume revitalisieren, sind standortsverbessernde Maßnahmen im Baumumfeld erforderlich (z. B. Entsiegelung, Bodenlockerung, Einbau von Belüftungs- und Bewässerungseinrichtungen).*

In den Planungen zum Ausbau der K107 sind bereits solche Maßnahmen vorgesehen:

## 1. In der Einmündung zur Lindenstr. wird der Fußweg verlegt:



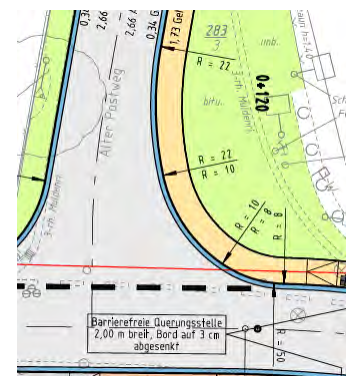
Gehweg mit Plattenanhebung am Stammfuß und rechts Planung der Region



## 2. Entsiegelung von Flächen



Die sehr breite Einmündung „Alter Postweg“ in die K 107 wird deutlich verschmälert, der dortige Baumbestand (links im Bild nicht zu erkennen) erhält viel neue unversiegelte Fläche (rechts grün dargestellt).

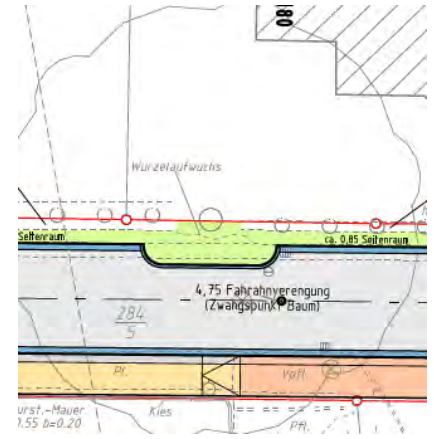


## 3. Fahrbahnverengungen schaffen unversiegelte Flächen im Stammfußbereich.



Rechts, eine von insgesamt **vier** vorgesehenen Fahrbahnverengungen

Der Verkehr wird zukünftig nicht mehr wie links dargestellt über den Stammfuß geführt.

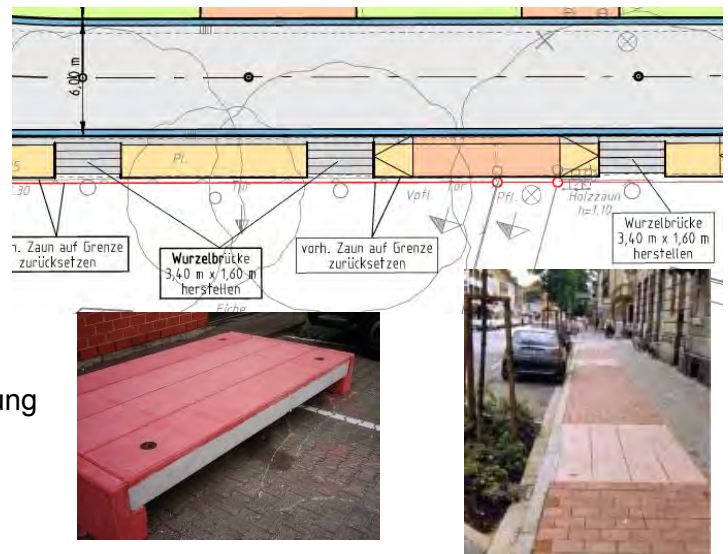


#### 4. Wurzelbrücken im Gehwegbereich

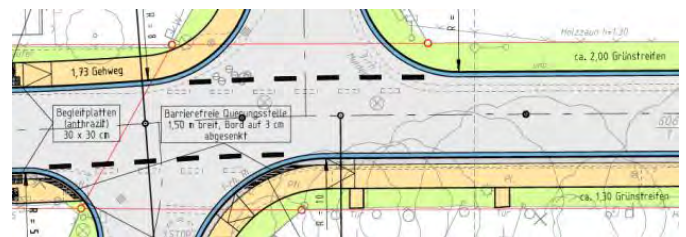
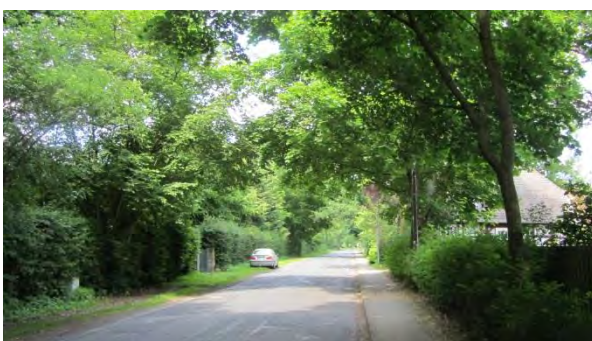


Rotbuche im Gehwegbereich mit Anhebung Gehwegplatten

Rechts dargestellt mögliche Realisierung von Wurzelbrücken



#### 5. Verlegung der Fahrbahn



Ab Einmündung Nachtigallenweg Verlegung der Fahrbahndecke um ca. einen Meter nach Norden, um den Gehweg verbreitern zu können und Abstand zu den Eichen halten zu können

Zusätzliche Maßnahmen zur Vitalität der Bäume, wurden durch den Ortsrat am 14.07.2015 beantragt (Auszug):

1. Es ist eine Baumsachverständige/er zu beauftragen, die die Einhaltung der Normen in der Bauphase beaufsichtigt und Schäden dokumentiert.
2. Punktuelle Einengungen des Gehweges an Bäumen die dicht am Gehweg stehen, sind auch bei der Verwendung von Wurzelbrücken zu prüfen.
3. Am Naturdenkmal ist ebenfalls eine Wurzelbrücke zu planen.
4. Wurzelbrücken sind in ihrer Dimension bezogen auf den einzelnen Baum auszuprägen.
5. Anstatt eines Mittelbordes sollte an der Nordseite ein Tiefbord 8/25 verwendet werden.

Es wurde den Eigentümern der Bäume angeboten, fachlich aufzuzeigen, wie man schon jetzt die Vitalität der Bäume verbessern kann.

## Zu den wesentlichen Vorteilen des Ausbaus der K 107 und des Regenwasserkanals gehören:

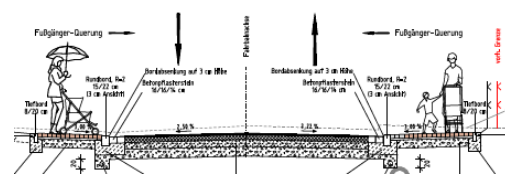
- Bau eines neuen parallel **Regenwasserkanals** von der Einmündung „Alter Postweg“ bis „Nachtigallenweg“. Der bereits vorhandene Regenwasserkanal mit seinen Hausanschlüssen und Einleitungen bleibt erhalten. Die Lage des neuen Kanals berücksichtigt die Bäume. Bau eines gänzlich neuen Regenwasserkanals von der Einmündung „Nachtigallenweg“ bis altem Klärwerk Wennebostel.



Die Erneuerung des Regenwasserkanals wird bereits seit über 10 Jahren gefordert, da Betriebe wie Sennheiser und der Landwirt Söder regelmäßig Wasser in Kellern und Lagerhallen zu beklagen haben, ebenso geht es vielen Anliegern an der Straße. Letztmalig liefen am 05.07.2015 die Keller voll und wurden Grundstücke überflutet.

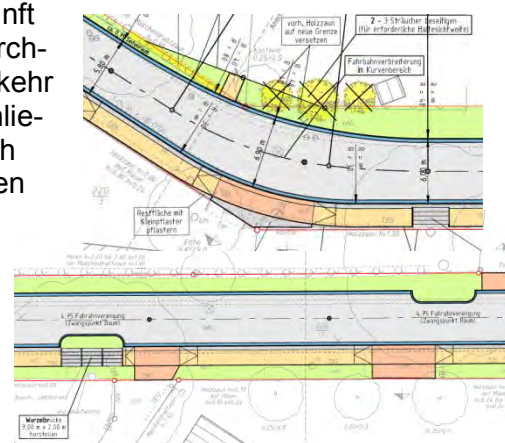
Von einem unabhängigen Ingenieurbüro wird der deutlich zu klein dimensionierte vorhandene Regenwasserkanal bestätigt.

- Durch eine vollständige Erneuerung und Verbreiterung des Gehweges im Abschnitt nach der Einmündung Nachtigallenweg auf ca. 2m wird der **Schulweg** für Kinder deutlich sicherer. Ein Schutzstreifen auf dem Gehweg grenzt zur Fahrbahn auch optisch ab. Die Verlegung an der Einmündung Lindenstr. ist besonders wichtig, da oft Pkw:s beim Einbiegen in die Straße „In Wennebostel“ auf den Gehweg fahren, da der Einmündungsbereich sehr eng ist. Eine Überprüfung der Gemeinde bestätigte dies.



- Der neue Gehweg ist auch wieder für **behinderte Menschen** in Rollstühlen oder mit Rollatoren nutzbar. Insgesamt sind drei barrierefreie Querungsstellen vorgesehen.

- Der **Gefahrenpunkt** des Kurvenbereichs wird beseitigt. In Zukunft wird man auch ohne mulmiges Gefühl die einsehbare Kurve durchfahren können. Auch wenn der Lkw und landwirtschaftliche Verkehr auf der K 107 relative gering ist (gesperrt für Lkw über 7,5 t / Anlieger frei), so entsteht durch eine Aufweitung der Kurve doch auch deutlich mehr Sicherheit für den Verkehr, wie es rechtl. Vorgaben beim Neu-/Ausbau vorsehen.



- Durch die Verschränkung der K 107 im unterem Abschnitt und zwei Einengungen der Straße aus Gailhof kommend, wird die **Geschwindigkeit** von Fahrzeugen reduziert, auch wenn hier z.Z. keine Geschwindigkeitsbegrenzungen vorgesehen sind.

- Im Bereich KiTa Sennheiser und den zwei Fahrbahnverengungen im oberem Teil der K 107 ist eine **Geschwindigkeitsreduzierung** bereits im Planfeststellungsverfahren durch die Region gefordert.

- Neugestaltung der Einmündung „Alter Postweg“ zu einem **Ortsmittelpunkt**.

– ...

Die Mitglieder des Ortsrates haben sich eindeutig für den Ausbau ausgesprochen, da die Sicherheit der Schul- und Gehwege für Kinder und ältere, auch gehbehinderte Menschen eine hohe Priorität für uns besitzt. Auch sind wiederholte Überschwemmungen nicht hinnehmbar. Durch Fahrbahnverengungen und Geschwindigkeitsbegrenzungen wird die Geschwindigkeit reduziert und damit auch zusätzlicher Verkehr nicht begünstigt. Wenn man sich als Mitglied im Ortsrat oder der Gemeinde einer Gesamtverantwortung für den Ort nicht entzieht, kann man nur die geplanten Maßnahmen unterstützen und hoffen, dass die Haushaltsmittel auch im nächsten Jahr noch zur Verfügung stehen. Außerdem wurden wir von Bürgern und Anliegern wiederholt angesprochen, sich für den Ausbau der K 107 und den Neubau des Regenwasserkanals einzusetzen, denn nur so lässt sich die Situation in Wennebostel nachhaltig verbessern.

Gez.: Achim von Einem  
Ortsbürgermeister